

DATING MARATHON 5



ARANTXA CONRAT

Wellness Oase

Weltbild



Dating Marathon ist ein 6-teiliger Roman

Ein Mann für Emily

Emily Blume – ja, sie heißt wirklich so – hat ein großes Problem: In drei Monaten wird sie dreißig, und ihr leuchtender Stern am Münchner Partyhimmel droht allmählich zu verblassen. Und kein Mann in Sicht! Doch! Gerade als sie so richtig verzweifelt ist, läuft ihr in der CordoBar Daniel über den Weg. Daniel Kümmerer, wie er sich vorstellt. Der Name ist Programm – Emily spannt ihn sofort für ihre Zwecke ein. Er soll ihr helfen, endlich den Mann fürs Leben zu finden: bei einem gut geplanten Dating-Marathon. Und Daniel – der natürlich ganz anders heißt – kümmert sich um Emilys angeknackstes Liebesleben. Auf seine ganz eigene Art ...

Band 5 von 6

Arantxa Conrat

Dating Marathon – Wellness Oase

Roman

eBook-Serial Band 5 von 6

Weltbild

Die Autorin

1967 in Madrid geboren, studierte Arantxa Conrat Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Sprache ist das Werkzeug ihres Auskommens: Sie war lange Jahre als Leiterin der Konzernkommunikation von zwei in München ansässigen Konzernen tätig. Heute ist sie Unternehmensberaterin im Bereich Kommunikation und treibt ein visionäres Luftschiff-Projekt voran. Das Schreiben von gefühlvollen Geschichten, gewürzt mit Humor und einer Prise Erotik, ist für sie die beste Art, zu entspannen - echtes Kopfkino.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.weltbild.de

Copyright © 2015 by Weltbild Retail GmbH & Co. KG, Steinerner Furt, 86167 Augsburg

Projektleitung und Redaktion: usb bücherbüro, Friedberg/Bay.

Covergestaltung: Atelier Seidel - Verlagsgrafik, Teising

Titelmotiv: © Thinkstockphoto/istock/Hemera

E-Book-Produktion: Datagroup int. SRL, Timisoara

ISBN 978-3-95569-764-8

Kapitel 1

Fingerfertigkeiten gefragt

»Du bist ein Dilettant, Daniel!« Vorwurfsvoll blickte Steffen seinen Freund an. »Wenn ich das mal zusammenfassen darf: Du siehst diese Frau in einer Bar, es trifft dich der Schlag, oder besser gesagt mitten ins Herz. Daraufhin fällt dir nichts Klügeres ein, als sie abzufüllen und ihr einen Dating Marathon aufzuhalsen, bei dem vier Männer um ihre Gunst buhlen. Vier Männer, hinter denen ein und derselbe steht, nämlich du. Als Superstar der Leinwand denkst du dir: Das ist doch ein Kinderspiel! Ich schlüpfe in die jeweiligen Rollen, verbringe Zeit mit meiner Traumfrau, und erkenne, ob sie wirklich so traumhaft ist. Sie wiederum lernt einzelne Facetten meines Privatlebens kennen. Das Schauspiel beginnt. Nur leider wird daraus eine Serie nicht endender Pleiten: Ein Segellehrer, der es sich nicht leisten kann, ins Wasser zu springen, und noch dazu Abstand halten muss, damit die Maske an Ort und Stelle bleibt. Es folgt der Modeexperte, der keiner ist und Schweißausbrüche bekommt, weil er schlichtweg keine Ahnung hat, wie er dem zauberhaften Geschöpf seine Verbindung zu Talbot Runhof erklären soll. Dann wird es noch besser: Um bloß nicht wieder in die Gefahr zu kommen, dass die Maskerade zu früh auffliegt, wird der beste Freund eingespannt. Der darf nun einspringen. In der Folge wird daraus allerdings ein öffentlichkeitswirksames Eifersuchtsdrama inklusive schallender – meines Erachtens auch gerechtfertigter - Ohrfeige. Und zu guter Letzt schleichst du dich unter meinem Namen auch noch online an deine Traumfrau heran und bittest sie als der wahre Daniel Niehaus vom Planeten der Irrsinnigen um ein Wochenende zu zweit.« Nach dieser Tirade hielt Steffen kurz inne. »Das alles, damit irgendwann ... irgendwann was, Daniel?!«

Sichtlich überfordert starrte dieser ihn an.

»Kannst du mir bitte erklären, wie das Drama jetzt seinen Lauf nehmen soll?«

»Ich habe keine Ahnung.«

»Was ist eigentlich mit deiner vierten Starbesetzung? Welches Highlight deiner Schmierenkomödie erwartet die süße Emily als Nächstes?«

»Christian Wengert ...«

»Ah, ich erinnere mich.« Steffens Augen blitzten. »Jetzt wird's auch noch körperlich. Der Masseur macht sich an die Schöne Blume heran.«

»Darum geht es doch gar nicht!«

»Ach nein? Und was bitte hat ein Masseur zu bieten, wenn nicht pure Tuch-, ach was, Hautföhlung?! Oder hast du Emily vielleicht zu einem unverfänglichen Brunch eingeladen?«

Betreten blickte Daniel zu Boden, er errötete bis in die Haarspitzen.

»Jetzt zeig mal her.« Steffen riss ihm den Laptop aus der Hand. Schnell gab er einige Befehle ein. »Da haben wir sie ja.« Er begann Daniels alias Christian Wengerts Zuschrift laut vorzulesen:

Liebe Schöne Blume,

ich musste so lachen, als ich in deinem Profil las, dass für dich eine gut gemachte Fußmassage besser sein kann als ein Orgasmus.

Als Masseur fühlte ich mich sofort angesprochen. Eine solche Aussage hebt unseren Berufsstand auf eine ganz andere Ebene. Mal abgesehen von den Fantasien, die deine Feststellung bei mir auslöst ...

Ohne vermessen zu sein, würde ich mich gerne dem Test stellen, ob meine Fingerfertigkeiten – erst einmal an deinen Füßen(!) – die von dir beschriebene Ekstase auch tatsächlich auslösen.

Und genau das ist mein Vorschlag für unser erstes Treffen. Ich lade dich in den Wellness-Tempel ein, in dem ich arbeite. Lass dich von mir verwöhnen – wirkungsvolle Fußmassage inbegriffen.

Was mich als Mann interessant macht? Ich denke, der gerade beschriebene Plan spricht für sich ...

Lust – im wahrsten Sinne des Wortes – darauf?

Ich allemal!

Freue mich, von dir zu hören.

Herzliche Grüße sendet dir

Christian Wengert, der Mann mit den Zauberhänden

»Der Mann mit den Zauberhänden.« Steffen schlug sich mit der flachen Hand auf die Stirn. »Schlimmer geht nimmer! Mal abgesehen davon, dass du von Fußmassagen keine Ahnung hast, ist diese Zuschrift«, er zeigte mit dem Finger auf den Laptop, »so was von draufgängerisch. Um nicht zu sagen dreist. Mich würde nicht wundern, wenn die Schöne Blume dir schon vorher den Laufpass gibt.«

»Christian Wengert wartet noch auf Antwort«, bestätigte Daniel prompt die Vermutung seines Freundes.

»Wen wundert es.«

»Und nun? Was soll ich tun?«

Angesichts der geballten Unsicherheit, die aus Daniels Gesicht sprach, musste Steffen nun doch lachen. »Diese Story ist filmreif. Noch dazu mit Superstar Daniel Niehaus, erstmals in einer Rolle als unglücklich verliebter Pechvogel. Gar nicht mal so schlecht.«

»Findest du nicht, dass der ziemlich Gas gibt? Nachher bleibt es nicht nur bei der reinen Fußmassage ...« Unsicher blickte Emily zu Ella auf. Sie hatte ihre Freundin zu sich eingeladen, um darüber zu beraten, ob sie sich nun mit diesem Christian Wengert treffen sollte oder nicht.

»Was er schreibt, ist ziemlich gewagt«, bestätigte Ella. »Allerdings: Er lädt dich in den Wellness-Tempel ein, in dem er arbeitet. Das spricht dafür, dass er nicht vor hat, die Situation auszunutzen.«

Emily nickte.

»Und mal ehrlich: Eine kostenlose Massage von einem durchaus ansehnlichen Mann«,

Ella begutachtete das Foto, »würde selbst ich, als verheiratete Frau, nicht ablehnen.«

»Ella, Ella.«

»Stell dir vor, der Mann ist der Richtige. Dann wird dein Leben zum permanenten Wohlfühlprogramm.« Sie seufzte.

»Kann es sein, dass dich dein Göttergatte diesbezüglich ziemlich kurzhält?«

»Das kannst du laut sagen! Aber dafür ...«

»... dafür«, vollendete Emily den Satz, »ist er in jeder anderen Beziehung ein Goldschatz. Du Glückliche!«

Ella nickte eifrig, kam aber gleich wieder auf das Thema des Abends zurück: »Hast du dir eigentlich schon überlegt, wie das nun weitergehen soll mit deinem Dating Marathon? Bald hast du alle vier Kandidaten einmal getroffen, durchaus vielversprechende Erlebnisse mit ihnen gehabt. Schon eine Tendenz erkennbar?«

Emily schüttelte den Kopf. »Ich habe keine Ahnung. Es gibt Tage, da verfluche ich die Geister, die ich rief. Dann wieder bin ich fasziniert von allem, was ich in so kurzer Zeit erleben durfte. Und jeder Einzelne meiner Kandidaten hat durchaus Potenzial, aber ...« Ratlos hob sie die Arme.

»... aber dann träumst du zu den unmöglichsten Tages- und Nachtzeiten von deinem Mr Unbekannt, und schon verlieren die anderen an Reiz.«

»Es ist wie verhext.« Emily zögerte. Bislang hatte sie noch keiner ihrer Freundinnen erzählt, welche Vermutung sich im Zusammenhang mit der rätselhaften Gestalt aus der CordoBar immer mehr in ihrem Kopf verfestigte.

»Daniel Niehaus' neueste Avance ist kein Thema für dich?«, fragte Ella nun, nicht wissend, dass Emilys Fantasien eng mit dem Leinwandhelden verwoben waren.

»Keine Chance.«

»Und warum?«

»Ella! Wir haben schon mal darüber gesprochen. In meinem Projekt Mann fürs Leben hat ein Abenteuer mit einem Superstar keinen Platz.« Aufgebracht sprang Emily auf. »In zwei Wochen werde ich dreißig! Ein bisschen Spaß muss sein ist da nicht mehr angesagt.«

»Spaß ist ein Leben lang angesagt«, konterte Ella augenzwinkernd. »Die Kunst ist, den Mann zu finden, der dir genau das bieten kann und gleichzeitig dein Fels in der Brandung ist.«

»Nur leider muss man sich den wohl backen. Ganz sicher ist aber, dass Daniel Niehaus nicht dieser Mann sein kann.« Hiermit erklärte Emily das Thema für beendet.

Demonstrativ nahm sie die Zuschrift von Christian Wengert zur Hand, überflog sie noch einmal und begann dann: »Ein Leben lang Spaß haben, sagtest du?« Sie hob den Ausdruck hoch. »Dann sollte ich mich vielleicht doch noch auf Kandidat Nummer vier einlassen ...«

»Und keine Antwort auf die wirklich gefühlvollen Zeilen von ...«

Emily unterband Ellas erneuten Versuch mit einem warnenden Blick. »Keine Chance!«, wiederholte sie. Selbst überrascht über die Schärfe in ihrer Stimme fügte sie hinzu: »Er ist privat wirklich ein ganz anderer Typ und durchaus gewinnend. Da hast du mal wieder recht behalten. Aber ein Leben an der Seite eines Megastars ...?«

»... kann auch eine Menge Spaß bringen.«

»Nix da! Meine Entscheidung steht.«

Lieber Christian,

vielen Dank für deine Zuschrift. Was soll ich sagen? Schon allein die in Aussicht gestellten Fingerfertigkeiten haben mich überzeugt!

Ich bin gespannt, ob du auch hältst, was du versprichst. Freue mich also auf ein baldiges Treffen.

Wie wäre es am kommenden Freitag gegen 17.00 Uhr? Danach könnten wir ja gemeinsam noch meine Lieblingsbar unsicher machen. Die Cocktails dort sind famos. Mein Favorit derzeit: Hypnotic Essence ... :-)

Ich freue mich!

Bis dahin senden ich und meine Füße dir sehnsüchtige Grüße

Emily

So, jetzt hatte er den Salat. Wie immer würde Steffen recht behalten. Die nächste Katastrophe bahnte sich unausweichlich an. Mal abgesehen davon, dass er eine Massagebank nur aus der liegenden Perspektive kannte und selbst nur einmal im Leben eine – äußerst schmerzhaft – Fußmassage über sich hatte ergehen lassen, musste er jetzt ganz schnell seinen neuen Arbeitsplatz als Christian Wengert klarmachen. Und dann wollte Emily auch noch mit ihm in die CordoBar. Lion würde sich einen Spaß daraus machen. Auch ihn musste er vorher briefen, sodass er tunlichst die Klappe hielt.

Daniel stöhnte. Was soll's? Ihm blieb ohnehin keine andere Chance, als erneut in die Rolle eines seiner Alter Egos zu schlüpfen. Denn auf seine Nachricht hatte Emily nicht reagiert. Und sein Gefühl sagte ihm, dass da auch nichts mehr kommen würde.